



Prominent: Die amerikanische Schauspielerin Meryl Streep saß natürlich nicht persönlich Modell für die Bilderserie. „Manchmal greife ich auch auf Fotos zurück, wenn mich ein Gesicht besonders beeindruckt“, erklärt Ruth Kallmeyer, deren Bilder jetzt im Rathaus zu sehen sind.

FOTOS: K. BEISSMANN

„Jedes Gesicht ist einzigartig“

Kulturverein zeigt eindrucksvolle Porträts der Münsteraner Künstlerin Ruth Kallmeyer im Rathaus

VON KATRIN BEISSMANN

■ **Borgholzhausen.** „Ich finde die Art und die Verarbeitungsweise hinreißend“, schwärmte Günter Schlömann am Sonntagvormittag bei der Einführung in das Werk von Ruth Kallmeyer vor 50 Kunstinteressierten. Rund 30 ausdrucksstarke Porträts, größtenteils Aquarelle sowie auch einige Zeichnungen und Bilder in Acryl, sind bis Anfang März in der Ausstellung »Angesicht« in der Rathausgalerie zu sehen.

Wenn der heimische Kulturverein zu einer Ausstellungseröffnung lädt, dann ist das Interesse der ortsansässigen Kulturszene erfahrungsgemäß sehr groß. Am Sonntagvormittag konnte die Vorsitzende Astrid Schütze daher erneut zahlreiche Kunstinteressierte und viele der heimischen Kunstschaffenden im vollen Rathausfoyer begrüßen.

Der Künstler Günter Schlömann gewährte den Anwesenden im Anschluss einen prägnanten Einblick in das Werk und die Vita von Ruth Kallmeyer. Er war es auch, der den entscheidenden Anstoß zu der interessanten Bilderschau gab, die bis Anfang März die Wände in der Eingangshalle des Borgholzhausener Rathauses zieren wird.

Der Zufall führte Ruth Kallmeyer vor einigen Jahren in Günter Schlömanns Kurs »Akt- und Kopfzeichnen« bei der Sommerakademie. Inspiriert von den Aquarellbildern von Michaela Berning-Tournier hatte sich die Künstlerin mit Faible für das menschliche Antlitz zunächst im Aquarellkurs angemeldet, entsprechende Modelle für ihre Portraitvorliebe jedoch beim Akt- und Kopfzeichnen von Günter Schlömann und Alexej Janzen vorgefunden.

„Wir sind an der Durchlässigkeit bei den Kursen der Akademie interessiert“, betonte Schlömann, der den unbürokratischen Kurswechsel seiner-

zeit befürwortete. Eine Anfängerin war die in Duisburg geborene Deutsch- und Englischlehrerin zu dem Zeitpunkt jedoch nicht mehr. „Ich erkannte schnell ihr Talent“, erinnerte sich der frühere Leiter der Borgholzhausener Sommerakademie.

Ruth Kallmeyer sei in der Lage, mit wenigen Strichen und einer selbstsicheren Herangehensweise Situationen einzufangen. In den folgenden Jah-

ren besuchte die Münstererin noch zwei weitere Kurse im Steinbruch. Dort entstand 2011 auch Schlömanns Porträt, das direkt nach Kursende im Rahmen eines „kleinen Kunstaustausches“ in den Besitz des Piurmer Künstlers wechselte. Das markante Bild mit unverkennbarem Ausdruck hat im Kern der derzeitigen Ausstellung einen Platz an den Rathauswänden gefunden.

„Jedes Gesicht ist einzigartig“, beschreibt Ruth Kallmeyer

den Grund ihrer großen Leidenschaft für das menschliche Konterfei. Durch den Einfluss von Licht und Schatten bekomme ein Antlitz eine plastische Wirkung, die die Künstlerin mittels Zeichenstrich und farbiger Fläche in ein interessantes Spannungsfeld setzt.

Zunächst sehr genau arbeitend, lässt sie heute die Aquarellfarbe in einem eher spontanen, freien Prozess während des Malens fließen. Deutlich zu sehen ist in den Bildern, wie sich ihre Porträttechnik ständig weiter entwickelt.

„Ich erkannte schnell ihr Talent“



Porträt eines Jungen: Dieses Bild begeisterte Johannes Schopp.



Abbild und Original: Ruth Kallmeyer verewigte auch Günter Schlömanns Konterfei in Aquarelltechnik – mit dem Hut, den er gern bei der Sommerakademie trägt.